

## Veröffentlichungen des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte Mainz

Ausgewählte Publikationen (2018/2019)  
anlässlich der 13. Arbeitstagung  
der Arbeitsgemeinschaft  
Frühe Neuzeit im VHD, Rostock

### Religionsgespräche der Frühen Neuzeit

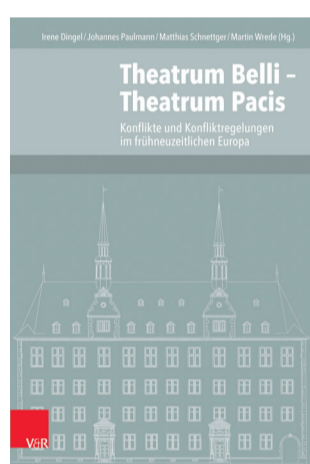
Im 16. und 17. Jahrhundert entwickelte sich das Religionsgespräch zu einem weltlichen religions- und konfessionspolitischen Steuerungsinstrument, mit dem die innerchristlichen, konfessionellen Differenzen im Gefolge der Reformation entschieden werden sollten. Die gelehrte Auseinandersetzung der Theologen verschränkte sich mit dem politischen Lösungswillen der Obrigkeiten. Die hier verfolgte europäische Untersuchungsperspektive ermöglicht eine konfessionell vielfältige Bestandsaufnahme.

Irene DINGEL/Volker LEPPIN/Kathrin PAASCH (Hg.), *Zwischen theologischem Dissens und politischer Duldung. Religionsgespräche der Frühen Neuzeit*, Vandenhoeck & Ruprecht 2018, ISBN 978-3-525-57087-6



VIEG Beiheft 121

### Konflikte und Konfliktregelungen im frühneuzeitlichen Europa



VIEG Beiheft 124

Schwerpunkt des Bandes sind Konflikte und vor allem Konfliktregelungen im frühneuzeitlichen Europa, die Beiträge beziehen aber ebenso Friedenspläne und Kriegsvermeidungsstrategien, Konfessions- und Verfassungskonflikte im Alten Reich oder Repräsentationen von Krieg und Frieden mit ein. Über die Geschichte der internationalen Beziehungen hinaus versteht sich der Band so auch als ein Diskussionsbeitrag auf dem Feld der Forschungen zur politischen Kultur Alteuropas.

Irene DINGEL/Johannes PAULMANN/Matthias SCHNETTGER/Martin WREDE (Hg.), *Theatrum Belli – Theatrum Pacis. Konflikte und Konfliktregelungen im frühneuzeitlichen Europa*, Vandenhoeck & Ruprecht 2018, ISBN 978-3-525-37083-4

### Bekennen und Bekenntnis im Kontext der Wittenberger Reformation

Nur das Luthertum bildete im 16. Jahrhundert Bekenntnistexte aus, die die Lehre normativ formulierten und zur Sicherung ihres Bestandes dienten. Da sich ihre Autorität der Heiligen Schrift verdankte, waren auch sie auslegungsbedürftig. Die Bedeutungs- und Funktionsvielfalt der lutherischen Bekenntnisse aus der »Blütezeit der Bekenntnisproduktion« (W. D. Hauschild) zwischen 1549 und 1580 und die historische Entwicklung ihrer Funktion bis ins 19. Jahrhundert werden diskutiert.

Daniel GEHRT/Johannes HUND/Stefan MICHEL (Hg.), *Bekennen und Bekenntnis im Kontext der Wittenberger Reformation*, Vandenhoeck & Ruprecht 2019, ISBN 978-3-525-57095-1



VIEG Beiheft 128

### Religiöse Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Frühen Neuzeit. Ein Studienbuch

Exemplarisch und interdisziplinär gehen die Beiträge den medial und diskursiv artikulierten Zusammenhängen zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie individuell-subjektivem Bekenntnis in ihren frühneuzeitlichen Ausprägungen nach. Die Autorinnen und Autoren beleuchten grundsätzlich das Zusammenspiel von Bekenntnisakt und Wahrnehmungsformation und untersuchen es auf seine Realisations- und Artikulationsformen in der Frühen Neuzeit hin. In dem Studienbuch werden inter- und innerkonfessionelle Diskurse zwischen Persönlichkeiten und Institutionen in den Blick genommen, wie sie in theologischen Traktaten, der Geschichtsschreibung, Flugblättern und anderen Quellen ihren Ausdruck finden.

Mona GARLOFF/Christian Volkmar WITT (Hg.), *Confessio im Konflikt. Religiöse Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Frühen Neuzeit. Ein Studienbuch*, Vandenhoeck & Ruprecht 2019, ISBN 978-3-525-57142-2

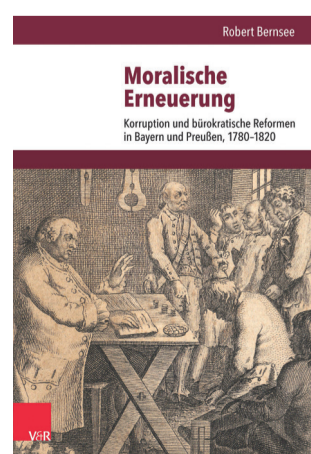


VIEG Beiheft 129

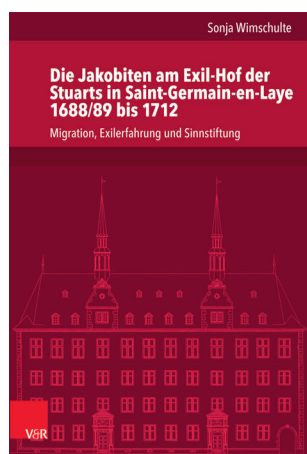
### Korruption und bürokratische Reformen in Bayern und Preußen

Bürokratische Reformen gelten als Mittel, sich des moralischen Übels der Korruption nachhaltig zu entledigen. Diese Auffassung ist keineswegs neu. Ein modernes Verständnis von Korruption, mit dem neue Vorstellungen von Gemeinwohl und »guter Verwaltung« einhergingen, entstand in Europa Ende des 18. Jahrhunderts. Robert Bernsee diskutiert, wie sich ein modernes Korruptionsverständnis in der Publizistik herausbildete und schließlich um 1800 als herrschendes Deutungsmuster in den deutschsprachigen Monarchien etablierte.

Robert BERNSEE, *Moralische Erneuerung. Korruption und bürokratische Reformen in Bayern und Preußen, 1780–1820*, Vandenhoeck & Ruprecht 2018, ISBN 978-3-525-10144-5



VIEG Band 241



VIEG Band 244

Die Migration der Jakobiten, der Anhänger des exilierten Königs Jakob II./VII. von England, Irland und Schottland, war von religiösen, politischen, wirtschaftlichen und persönlichen Faktoren beeinflusst. Sonja Wimschulte setzt sich in ihrer Studie mit der Frage auseinander, inwiefern die Migration an den Exil-Hof der Stuarts von der Tradition des Antikatholizismus beeinflusst war und wie die exilierten Stuarts die Loyalität ihrer Anhänger aufrechtzuerhalten versuchten.

Sonja WIMSCHULTE, *Die Jakobiten am Exil-Hof der Stuarts in Saint-Germain-en-Laye 1688/89 bis 1712. Migration, Exilerfahrung und Sinnstiftung*, Vandenhoeck & Ruprecht 2018, ISBN 978-3-525-10148-3

Die habsburgischen Botschafter in Wien und Madrid am Beginn des Dreißigjährigen Krieges

Die Beziehungen zwischen den Habsburgerhöfen Madrid und Wien zu Beginn des 17. Jahrhunderts waren nicht mehr von einer harmonischen Einheit der Dynastie geprägt. Ulrich Nagel zeigt auf, inwiefern die Mikroebene des diplomatischen Tagesgeschäfts der habsburgischen Botschafter Khevenhüller und Graf Oñate rund um den Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges Spiegelbild der dynastischen Makroebene zwischen den Habsburgerhöfen Madrid und Wien im 17. Jahrhundert ist.

Ulrich NAGEL, *Zwischen Dynastie und Staatsräson. Die habsburgischen Botschafter in Wien und Madrid am Beginn des Dreißigjährigen Krieges*, Vandenhoeck & Ruprecht 2018, ISBN 978-3-525-31057-1



VIEG Band 247

Eine Untersuchung zu Entstehung, Quellen, Rezeption und Wirkung



VIEG Band 248

Johann Arndt (1555–1621) hat auf die Frömmigkeit in Deutschland während der Frühen Neuzeit und besonders auf den Pietismus entscheidenden Einfluss ausgeübt. In der Arndt- und Pietismusforschung wurde Arndts Gebetbuch *Paradiesgärtlein* bis heute nicht genügend berücksichtigt. Jeung Keun Park untersucht Arndts Rezeption der mittelalterlich-mystischen und außerreformatorischen Quellen, deren Gedanken Arndt in den Protestantismus des 17. Jahrhunderts einströmen ließ.

Jeung Keun PARK, *Johann Arndts Paradiesgärtlein. Eine Untersuchung zu Entstehung, Quellen, Rezeption und Wirkung*, Vandenhoeck & Ruprecht 2018, ISBN 978-3-525-57088-3

Die Antwerpener Gemeinde Augsburgischer Konfession im 16. Jahrhundert

Die Antwerpener Gemeinde des Augsburgischen Bekenntnisses des Jahres 1566/67 war die größte und wichtigste lutherische Gemeinde der Niederlande ihrer Zeit. Carsten Brall untersucht, wie ihre Tochtergemeinden und deren Verbindungen zur Antwerpener Muttergemeinde aussahen, aber auch welche weiteren Folgeentwicklungen der Gemeinde nach der Emigration insgesamt feststellbar sind.

Carsten BRALL, *Konfessionelle Theologie und Migration. Die Antwerpener Gemeinde Augsburgischer Konfession im 16. Jahrhundert*, Vandenhoeck & Ruprecht 2018, ISBN 978-3-525-56721-0



VIEG Band 249

Konfessionelle Memoria und internationale Politik im Zeitalter Ludwigs XIV.

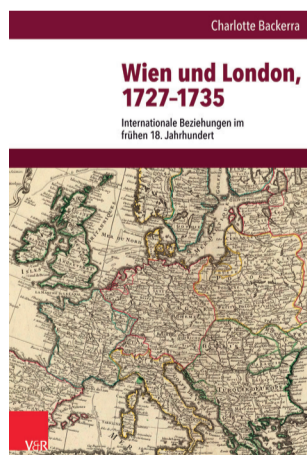


VIEG Band 250

Die Idee des Religionskrieges gewann erst in zeitgenössischen politischen Debatten an Bedeutung. Frankreich und die Kriege Ludwigs XIV. nahmen eine entscheidende Rolle in der Religionskriegsdebatte ein. Christian Mühlhling arbeitet heraus, wie ein Diskurs, ein Geschichtsbild und eine Epocheneinteilung des Phänomens entstanden sind. Dabei betrachtet er drei zentrale Konflikttherde: Frankreich, England und das Heilige Römische Reich. Dreifach ausgezeichnet: mit dem Dissertationspreis »Prix de la Meilleure Thèse« der Deutsch-Französischen Hochschule 2018, mit dem Caspar-Olevian-Preis 2018 und mit dem J. F.-Gerhard-Goeters-Preis 2019.

Christian MÜHLING, *Die europäische Debatte über den Religionskrieg (1679–1714). Konfessionelle Memoria und internationale Politik im Zeitalter Ludwigs XIV.*, Vandenhoeck & Ruprecht 2018, ISBN 978-3-525-31054-0

Internationale Beziehungen im frühen 18. Jahrhundert



VIEG Band 253

Im frühen 18. Jahrhundert war Europa von vielfältigen politischen und militärischen Auseinandersetzungen und Friedensbemühungen geprägt. Mit Blick auf die Jahre 1727 bis 1735 analysiert Charlotte Backerra mittels umfangreicher Archivrecherchen, wie die auswärtigen Beziehungen an den Höfen in Wien und London unter Kaiser Karl VI. und König Georg II. in diesen Jahren funktionierten und welche Faktoren die internationalen Beziehungen beeinflussten.

Charlotte BACKERRA, *Wien und London, 1727–1735. Internationale Beziehungen im frühen 18. Jahrhundert*, Vandenhoeck & Ruprecht 2018, ISBN 978-3-525-30194-4

Lebenswelten und soziale Praktiken von Kastratensängern in Mitteleuropa 1712–1844

Kastratensänger waren keine einsamen, marginalisierten Opernstars. Johanna E. Blume zeigt, welchen hohen Stellenwert Kastraten innerhalb der Höfischen Machtrepräsentation besaßen. Durch die Untersuchung des jeweiligen differenzierten Umgangs mit dem vermeintlichen körperlichen Defizit widerlegt sie die Annahme, Kastraten seien grundsätzlich als »verstümmelte Körper« wahrgenommen worden. Das Buch leistet einen innovativen Beitrag zur Kultur- und Geschlechtergeschichte am Übergang von der Frühen Neuzeit ins 19. Jahrhundert.

Johanna E. BLUME, *Verstümmelte Körper? Lebenswelten und soziale Praktiken von Kastratensängern in Mitteleuropa 1712–1844*, Vandenhoeck & Ruprecht 2019, ISBN 978-3-525-31070-0



VIEG Band 257